ZUSATZLEKTION

DER KING UNTER BAPTISTEN

Udo Rehmann

GRUNDGEDANKE

In dieser Session soll es um Martin Luther King gehen. Er ist einer der bekanntesten Baptisten der Geschichte und viele wissen das gar nicht. Die Teens sollen King als Person kennenlernen und anhand der bekanntesten Rede „I have a dream“ Gedanken und Ideen entwickeln, wie Rassismus bzw. Ungerechtigkeit in der Gesellschaft überwunden werden kann.

CONNECTION

Die Teens erleben wie populistische Positionen wieder salonfähig werden. In etlichen Ländern Europas erhalten Parteien, die nationalistisch Denken und Handeln Zuspruch. Solche Haltungen fördern Rassismus. Aber auch in Schule und Vereinen nimmt der Alltagsrassismus wieder zu. Die Teens brauchen also Kenntnisse und Strategien, um eine Haltung zu entwickeln, die Rassismus entlarvt und menschenfreundlich und offen gegenüber allen Menschen ist. King ist dabei ein guter Lehrer.

MATERIAL

WarmUP 2: 10 m Paketband je zwei Teens (bei sechs Teens sind es 3x 10 m Paketband).
Explore I: Für die Skala am besten drei farbige Karten nehmen (grün, gelb und rot als Ampelsystem).
Explore II: M1 für alle Teens. Allerdings soll jede*r Teen nur ein Thema bearbeiten. Ihr müsst also M1 so oft ausdrucken wie es Teens in den Expertengruppen gibt.
Explore III: M2 für jeden Teen ausdrucken.
Action Step: M3 ausdrucken, ausschneiden und für die Teens vorbereiten (wenn möglich festes Papier nehmen).

WARMUP 1

Jump in, Jump out (15 min)

Für größere Gruppen ab 5 Teens.
Es gibt für dieses Spiel vier Kommandos. Jump in (spring rein), jump out (spring raus), jump left (spring nach links), jump right (spring nach rechts). Bildet einen Kreis und fasst euch an die Hände. Eine Person gibt die Kommandos und alle anderen machen im ersten Durchgang genau das, was angesagt wird. Die Gruppe muss dabei das Kommando wiederholen und es dann ausführen. Also z.B. wird gesagt `jump in´, dann rufen alle `jump in´ und springen

nach vorne. Ihr wiederholt ein paar Kommandos, bis ihr das Gefühl habt, alle sind sich sicher, welche Kommandos es gibt.
In der zweiten Runde spricht wieder eine Person das Kommando, die Gruppe wiederholt das Kommando, muss aber das Gegenteil von dem tun, was sie gesagt haben. Also z. B. wird gesagt `jump in´, dann rufen alle `jump in´, aber sie müssen nach außen springen. Es ist hilfreich ein paarmal im Vorfeld zu wiederholen, was jetzt zu tun ist: „Sagt, was ich sage, aber tut das Gegenteil von dem, was ich sage!" (drei- bis fünfmal wiederholen). In der letzten Runde gibt wieder jemand das Kommando und die Gruppe muss das Gegenteil von dem sagen, was angesagt worden ist, aber ausführen, was das erste Kommando war. Also z.B. wird gesagt `jump right´, dann rufen alle `jump left´ und müssen aber nach rechts springen. Also, die Ansage ist „sagt das Gegenteil von dem, was ich gesagt habe, aber tut, was ich gesagt habe."

WARMUP 2

Aufwickeln (10 min)

Für kleine Gruppen bis 5 Teens.
Bildet Zweierteams. Solltet ihr eine ungerade Teilnehmerzahl haben, dann müsste eine Person aus dem Mitarbeiterteam mitspielen. Jede Gruppe bekommt 10 m Paketband. Ziel ist es wer am schnellsten zweimal die Paketschnur aufgewickelt und wieder abgewickelt hat. Aufgewickelt wird wie folgt. Jede*r Teen hält ein Ende der Schnur fest. Die Schnur wird so auf Spannung gehalten, dass sie nicht den Boden berührt. Die Schnur wird auf Höhe des Bauchnabels gehalten. Nach einem Startsignal dreht sich der eine Teen solange um die eigene Achse bis er*sie die Hand der Person berührt, die das andere Ende der Schnur hält. Danach wickelt sich der Teen sofort wieder ab. Nun dreht der andere Teen die Schnur nach demselben Prinzip auf und wieder ab. Wer zuerst die Schnur zweimal auf- und abgewickelt hat gewinnt.

Wenn ihr nicht kompetitiv unterwegs sein wollt, dann spielt das Spiel als Staffel. Versucht es zweimal, um die Zeit vom ersten Mal zu schlagen.

(Vorsicht: Extreme Schwindelgefahr)

EXPLORE 1

Alltagsrassismus (10 min)

Erstellt ein Soziogramm zu rassistischen Sprüchen. Legt eine Skala im Raum fest (vielleicht als Ampel: grün = kann man sagen; gelb = ist grenzwertig; rot = geht gar nicht). Je nach Gruppengröße bitte genügend Platz zwischen den Farben lassen. Sagt den Teens, dass sie für sich einschätzen sollen, ob man die Frage oder das Statement stellen darf oder abgeben darf, oder ob es ein No-Go ist. Sie sollen sich auf der Skala positionieren.
Der Sinn bei diesem Explore ist miteinander zu schauen, wo Grenzen verlaufen, welcher Rassismus ist im Alltag offensichtlich und welcher ist sehr versteckt. Ihr werdet keine eindeutigen Ergebnisse erzielen. Das Empfinden ist oft sehr unterschiedlich. Bei Rassismus spielt oft der Kontext eine Rolle. Wenn mir eine Farbige gegenübersteht, ist die Frage `Woher kommst du?´ schon doppeldeutig und unter Umständen sehr rassistisch. Wichtig ist darüber

ins Gespräch zu kommen, um sich bewusst zu machen, was Sprache bei meinem Gegenüber auslösen kann.

Fragen:
- Magst du auch Negerküsse?
- Schwarze Menschen sind mir unheimlich!
- Woher kommst du?
- Du sprichst aber gut deutsch!
- Gibt es bei euch in der Schule Ausländer?
- Alle Menschen sind Ausländer?
- Gehst du mal in deine Heimat zurück?
- Asiatische Kinder sind besonders schlau!
- Du hast ein südländisches Temperament!

Denkt über weitere Fragen nach, die vielleicht besonders in eurer Stadt eine Relevanz haben.

INFOBOX: WARMUP

Wenn ihr euch über das Thema Rassismus für diese Einheit noch informieren wollt, dann empfehlen wir das Positionspapier des Deutschen Bundesjugendrings: **https://www.dbjr.de/artikel/rassismus-entgegentreten-jugendverbaende-fuer-ein-solidarisches-miteinander/**

EXPLORE 2

Das Leben von Martin Luther King (30 min)

Die Teens sollen 3 Expertenteams bilden. Sollte die Gruppe zu klein sein, dann behandelt die Themen gemeinsam oder vergebt Einzelaufträge. Teilt bitte M1 an die Teams aus (je Team nur ein Thema, aber jede*r Teen hat einen Fragebogen (drei Teens in einem Team = 3 Kopien von M1 zum Thema Lebensdaten für die Teens)). Die Teens sollen sich zu den Fragen aus M1 Informationen aus dem Internet suchen und die Fragen kurz beantworten. Nach 20 min mischen sich die Teams, so dass aus jeder Gruppe ein Experte für das Thema in einer Gruppe ist. Dort berichten sich die Teens, was sie rausgefunden haben.

1. Lebensdaten
2. Bürgerrechtsbewegung (Civil Rights Bewegung)
3. Arme Leute Kampagne (Poor Peoples Campaign)

EXPLORE 1

"I have a Dream" (30 min)

Wenn es möglich ist, dann schaut euch das Video gemeinsam an. Es ist ein Ausschnitt aus der Rede von Martin Luther King „I have a dream" mit deutschem Text. Es ist nur zwei Minuten lang, aber gibt einen Eindruck von der Person und der Atmosphäre.
Sollte der Link nicht funktionieren, findet man auch gute englische Videos bei YouTube.

www.gjw.de/startup/links

Nachdem ihr das Video geschaut habt, bekommt jede*r Teen einen Ausdruck M2 mit dem Text der Rede.

Entfaltet gemeinsam eine MindMap. In der Mitte steht „I have a dream". Jeder Abschnitt der Rede soll eine Linie werden. Fragt die Teens zu den Abschnitten der Rede, welches Stichwort für sie herausticht. Eventuell müsst ihr ein wenig unterstützen, um ein passendes Wort zu finden. Zu den Abschnitten haben wir jeweils ein paar Vorschläge für Stichworte gemacht. Schreibt das Stichwort ans Ende der Linie. Sammelt mit den Teens jetzt oberhalb der Linie von der MindMap alles, wo sie das Gegenteil von dem Stichwort im Alltag war nehmen. Unterhalb der Linie könnt ihr versuchen, gute Ansätze zu finden, wie man die Situation gut auflösen kann. Wie kann der Traum Wirklichkeit werden?

So verbinden sich die alltäglichen Herausforderungen der Teens mit Lösungsstrategien. Aus Zeitgründen reicht eventuell jeweils ein Beispiel.

Den Traum von Martin Luther King nachzeichnen und übertragen:

- Deswegen sage ich ihnen, meine Freunde, dass ich immer noch einen Traum habe, obwohl wir den Schwierigkeiten von heute und morgen entgegensehen. Es ist ein Traum, der seine Wurzel tief im amerikanischen Traum hat, dass sich diese Nation eines Tages erheben wird und der wahren Bedeutung seines Glaubensbekenntnisses, "wir halten diese Wahrheiten als offensichtlich, dass alle Menschen gleich geschaffen sind", gerecht wird.
  (Stichwort Gleichheit = Wo stellen wir fest, dass nicht alle gleichgestellt sind?)

- Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne von früheren Sklaven und die Söhne von früheren Sklavenbesitzern auf den roten Hügeln von Georgia sich am Tisch der Bruderschaft gemeinsam niedersetzen können.
  (Stichwort Unterdrückung = Wo stellen wir fest, dass Menschen immer noch unterdrückt werden?)

- Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der mit der Hitze der Ungerechtigkeit und mit der Hitze der Unterdrückung schmort, zu einer Oase der Freiheit und Gerechtigkeit transformiert wird.
  (Stichwort Gerechtigkeit = Wo stellen wir fest, dass Menschen ungerecht behandelt werden?)

- Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden.
  (Stichwort Vorurteil = Wo stellen wir fest, dass wir Menschen nach ihrem Äußeren be- und verurteilen?)

- Ich habe einen Traum, dass eines Tages unten in Alabama - mit den brutalen Rassisten, mit einem Gouverneur, von dessen Lippen Worte der Einsprüche und Annullierungen tropfen - dass eines Tages wirklich in Alabama kleine schwarze Jungen und Mädchen mit kleinen weißen Jungen und weißen Mädchen als Schwestern und Brüder Hände halten können.
  (Stichwort Akzeptanz = Wo stellen wir fest, dass Menschen sich gegenseitig nicht akzeptieren?)

- Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt werden. Die unebenen Plätze werden flach und die gewundenen Plätze gerade, "und die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden und alles Fleisch miteinander wird es sehen." Dies ist unsere Hoffnung. Dies ist der Glaube, mit dem ich in den Süden zurückgehen werde. Mit diesem Glauben werden wir den Berg der Verzweiflung behauen, einen Stein der Hoffnung. Mit diesem Glauben werden wir gemeinsam arbeiten können, gemeinsam beten können, gemeinsam kämpfen können, gemeinsam in das Gefängnis gehen können, um gemeinsam einen Stand für Freiheit mit dem Wissen zu machen, dass wir eines Tages frei sein werden.
  (Stichwort Freiheit = Wo stellen wir fest, dass Menschen nicht frei sein können?)

ACTION STEP
(2 Min)

Legt M3 aus (Zitate von MLK). Jeder Teen darf sich einen Satz aussuchen. Ins Portemonnaie oder in die Federtasche. Wir wollen aufmerksam sein, wo wir Alltagsrassismus begegnen. Vielleicht kann dich das Zitat von Martin Luther King im Alltag leiten, in der Situation innerlich oder auch äußerlich aufzustehen und einen Gegenakzent zu setzen.

ZM
M1

DER KING UNTER BAPTISTEN

FRAGEN FÜR EXPERTENTEAM 1:

Name:

Geburtstag:

Geburtsort:

Eltern:

Berufsweg:

Wie ist King gestorben/Sterbedatum:

Schreibt drei Zitate auf, die ihr von Martin Luther King findet und die euch ansprechen:

Hier findet ihr Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_King

FRAGEN FÜR EXPERTENTEAM 2:

Worum geht es bei der Bürgerrechtsbewegung? (Civil Rights Movement)

Wer ist Rosa Parks und was ist in Montgomery (USA) passiert?

Was war der Busboykott?

Was war der große Erfolg der Bürgerrechtsbewegung?

Hier findet ihr Informationen:
https://www.planet-wissen.de/geschichte/persoenlichkeiten/martin_luther_king/pwiediebuergerrechtsbewegung100.html

FRAGEN FÜR EXPERTENTEAM 3:

Worum geht es bei Poor Peoples Campaign?
(Arme Leute Bewegung)

Warum lag Martin Luther King das am Herzen?

Hat sich durch die Kampagne etwas in den USA verändert?

Gibt es die Kampagne heute noch und
welche Ziele verfolgt sie?

Hier findet ihr Informationen:
http://www.freedom-now.de/news/artikel1624.html

ZM
M2

**DER KING
UNTER BAPTISTEN**

REDE “I HAVE A DREAM”

Deswegen sage ich ihnen, meine Freunde, dass ich immer noch einen Traum habe, obwohl wir den Schwierigkeiten von heute und morgen entgegensehen. Es ist ein Traum, der seine Wurzel tief im amerikanischen Traum hat, dass sich diese Nation eines Tages erheben wird und der wahren Bedeutung seines Glaubensbekenntnisses, “wir halten diese Wahrheiten als offensichtlich, dass alle Menschen gleich geschaffen sind”, gerecht wird.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne von früheren Sklaven und die Söhne von früheren Sklavenbesitzern auf den roten Hügeln von Georgia sich am Tisch der Bruderschaft gemeinsam niedersetzen können.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der mit der Hitze der Ungerechtigkeit und mit der Hitze der Unterdrückung schmort, zu einer Oase der Freiheit und Gerechtigkeit transformiert wird.

Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages unten in Alabama - mit den brutalen Rassisten, mit einem Gouverneur, von dessen Lippen Worte der Einsprüche und Annullierungen tropfen - dass eines Tages wirklich in Alabama kleine schwarze Jungen und Mädchen mit kleinen weißen Jungen und weißen Mädchen als Schwestern und Brüder Hände halten können.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt werden. Die unebenen Plätze werden flach und die gewundenen Plätze gerade, “und die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden und alles Fleisch miteinander wird es sehen.” Dies ist unsere Hoffnung. Dies ist der Glaube, mit dem ich in den Süden zurückgehen werde. Mit diesem Glauben werden wir den Berg der Verzweiflung behauen, einen Stein der Hoffnung. Mit diesem Glauben werden wir gemeinsam arbeiten können, gemeinsam beten können, gemeinsam kämpfen können, gemeinsam in das Gefängnis gehen können, um gemeinsam einen Stand für Freiheit mit dem Wissen zu machen, dass wir eines Tages frei sein werden.

ZITATE VON MARTIN LUTHER KING

Liebe ist die einzige Macht die im Stande ist, einen Feind in einen Freund zu verwandeln. **Martin Luther King**	**Liebe ist die einzige Macht die im Stande ist, einen Feind in einen Freund zu verwandeln.** **Martin Luther King**
Wer das Böse ohne Widerspruch hinnimmt, arbeitet in Wirklichkeit mit ihm zusammen. **Martin Luther King**	**Wer das Böse ohne Widerspruch hinnimmt, arbeitet in Wirklichkeit mit ihm zusammen.** **Martin Luther King**
Vergebung ist keine einmalige Sache, Vergebung ist ein Lebensstil. **Martin Luther King**	**Vergebung ist keine einmalige Sache, Vergebung ist ein Lebensstil.** **Martin Luther King**

Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort. Bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen.

Martin Luther King

Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort. Bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen.

Martin Luther King

Die drängendste und wichtigste Frage des Lebens ist, ‚Was können wir für andere tun?'

Martin Luther King

Die drängendste und wichtigste Frage des Lebens ist, ‚Was können wir für andere tun?'

Martin Luther King

Dunkelheit kann die Dunkelheit nicht besiegen; nur Licht kann das. Hass kann Hass nicht besiegen; nur Liebe kann das.

Martin Luther King

Dunkelheit kann die Dunkelheit nicht besiegen; nur Licht kann das. Hass kann Hass nicht besiegen; nur Liebe kann das.

Martin Luther King

Lass dich von niemandem so tief herunterziehen, dass du ihn hasst.

Martin Luther King

Lass dich von niemandem so tief herunterziehen, dass du ihn hasst.

Martin Luther King